

Pfarrgemeinderatswahl am 16. Februar 2014



Grußwort

Liebe Gläubige,

am 16. Februar 2014 werden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen stattfinden. Das Motto dieser Wahl lautet:

„Meine Stimme. Für Gott und die Welt.“

Es macht deutlich, dass es dabei um mehr geht, als eine Wahlroutine, die sich alle vier Jahre wiederholt. Unsere Stimme ist ein wichtiges Medium für Kommunikation. Wir erheben unsere Stimme, wenn wir zu Gott beten und mit unserem himmlischen Vater sprechen, wir tauschen uns in der Gemeinschaft aus und wir können mit unserer Stimme auch einen Beitrag zur Weltgestaltung leisten. Das Motto der Wahl kann deshalb auch ein Impuls für die Arbeit in den Laiengremien sein.

Der Pfarrgemeinderat trägt mit an der Verantwortung für das christliche Leben in der Pfarrgemeinde. Er greift die Fragen und Sorgen der Menschen vor Ort auf, deutet sie im Licht des Evangeliums, um dann konkrete Aufgaben im Leben der Pfarrgemeinde und in der Gesellschaft zu verwirklichen.

Seit vielen Jahren machen der Mangel an Priestern und Gläubigen, sowie neue seelsorgliche Bedürfnisse auch strukturelle Veränderungen nötig. Die pastorale Raumplanung 2025 leistet dazu einen wesentlichen und zukunftsweisenden Beitrag. Pfarreien werden nach und nach zu Pfarreiengemeinschaften verbunden. Damit wächst die Verantwortung des Pfarrgemeinderats für den Erhalt des kirchlichen Lebens vor Ort, ganz besonders auch dort, wo kein Priester mehr am Ort lebt. Die ehrenamtlichen Laien werden einen immer größeren Anteil an der Gestaltung einer lebendigen Pfarrgemeinde mittragen.

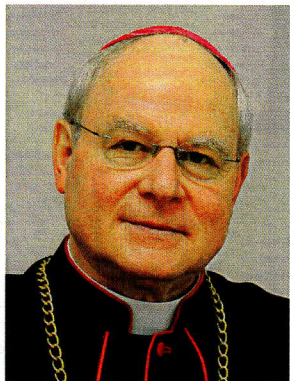
Wir bitten Sie deshalb darum, in jeder Pfarrgemeinde einen Pfarrgemeinderat zu wählen. Der Wahlmodus macht auch in kleineren Pfarreien eine Wahl möglich, wenn nicht genügend Kandidaten gefunden werden können. Das Augsburger Modell der Pfarreiengemeinschaften legt großen Wert auf den Fortbestand jeder, auch der kleinen Pfarrgemeinden als lebendige Gemeinschaft von Gläubigen und öffnet gleichzeitig auch den Blick auf die Notwendigkeit des Zusammenwachsens einer Pfarreiengemeinschaft zu einer Seelsorgeeinheit.

Unter intensiver Einbeziehung der verschiedenen Gremien in der Diözese, insbesondere des Diözesanrats wurden von einer repräsentativen Arbeitsgruppe unter Leitung von Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier die Satzungen für die Laienvertretungen im Pfarrgemeinderat und im Pastoralrat neu erarbeitet und inzwischen auch in Kraft gesetzt. Diese neuen Satzungen machen deutlich, dass die Mitarbeit der Laien nach wie vor von großer Bedeutung ist. Die anstehende Wahl ist auch eine große Chance, die Verantwortung aller für das Leben der Pfarrgemeinde wieder neu ins Bewusstsein zu bringen. Der Pfarrgemeinderat lebt von Menschen, die sich für die Sache engagieren und die Verantwortung übernehmen wollen.

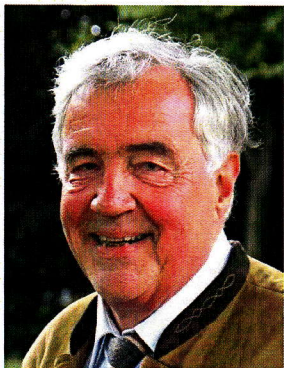
Für die anstehende Wahl der Pfarrgemeinderäte möchten wir Sie, liebe katholische Gläubige, deshalb ermutigen, sich als Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Alle Wahlberechtigten rufen wir auf, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und geeigneten Männern, Frauen und Jugendlichen ihre Stimme zu geben.

Den bisherigen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte danken wir von Herzen für den Dienst, den sie geleistet haben. Gleichzeitig möchten wir sie natürlich bitten, ihre Ideen und ihr Engagement auch weiterhin ihrem Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen und wiederum zu kandidieren. Wir danken auch ihren Familien, die ihren Dienst mit Verständnis mitgetragen haben.

In herzlicher Verbundenheit



Bischof Dr. Konrad Zdarsa



Helmut Mangold

Dr. Konrad Zdarsa
Bischof von Augsburg

Ihre

Helmut Mangold
Vorsitzender des Diözesanrats